



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 33-

12.Ratsperiode 2016-2021
Lauenbrück, den 10.09.2019

Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 29.08.2019 im Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Tobias Koch

Samtgemeindebürgermeister

Herr Tobias Krüger

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Behrens

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Rüdiger Bruns

Frau Monika Freitag

Herr Klaus Miesner

Herr Jürgen Rademacher

Frau Rosi Ruschmeyer

Beratende Mitglieder

Frau Janine Boelter

Frau Dr. Lisa Heins

Frau Silvia Poort ab 19:04 Uhr

Herr Pastor Lars Rüter

Herr Wilhelm Tödter

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Philine Homfeldt

Von der Verwaltung

Frau Henrike Hoppe

Protokollführerin

Frau Kim Holsten

Gast

Prof. Dr. med. Lichte

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Manfred Kröger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.05.2019
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Diskussion zum Thema "Hausärztliche Versorgung"
- 5 Neufassung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: 060/2019
- 6 Richtlinie Förderung Integration und Ehrenamt
- 7 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 8 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 9 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Koch eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird um den TOP 6: „Richtlinie Förderung Integration und Ehrenamt“ erweitert. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung bestätigt. Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 16.05.2019

Die Niederschrift über die Sitzung am 16.05.2019 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner haben keine Fragen.

TOP 4: Diskussion zum Thema "Hausärztliche Versorgung"

Ausschussvorsitzender Koch begrüßt Prof. Dr. med. Lichte, Hausarzt in Lauenbrück.

SGB Krüger erklärt, dass Ausschussmitglied Borngräber vor einiger Zeit angeregt hätte, dieses Thema für eine Ausschuss-Sitzung aufzugreifen. Zwei Mitarbeiter der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) seien zu dem Tagesordnungspunkt geladen worden, um über die „Hausärztliche Versorgung“ in der SG Fintel zu berichten. Leider mussten die Referenten ihre Teilnahme absagen. Eine ausführliche Präsentation ihrer Unterlagen erfolge aus diesem Grund durch SGB Krüger.

Ergänzend und unterstützend erläutert Prof. Dr. med. Lichte die Eckdaten der KVN mit persönlichen Erfahrungswerten für die Ortschaften der Samtgemeinde Fintel.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Poort betritt die Sitzung um 19:04 Uhr.

Die Ausschussmitglieder tauschen sich insbesondere aus zu den Punkten

- Schließung der Arztpraxis Dr. Vogel (Fintel) und Neu-Vergabe des Arztsitzes,
- Öffentlichkeitsstatus der Ausschreibung und Attraktivität der Samtgemeinde für Allgemeinmediziner,
- Gemeinschaftspraxen mit Teilzeitmodellen und flexiblen Arbeitszeiten vor dem Hintergrund eines steigenden weiblichen Ärzteanteils sowie

- begleitende Angebote, z.B. Pflegeeinrichtungen, Apotheken und Therapiepraxen.

Anmerkung zum Protokoll:

Die durch Professor Dr. Lichte verteilte Aufstellung „Gesundheitssystem SG Fintel“ ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Ausschussvorsitzender Koch bedankt sich für die ergänzenden Ausführungen und verabschiedet Prof. Dr. Lichte um 19:40 Uhr.

TOP 5: Neufassung der Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung Vorlage: 060/2019
--

SGARin Hoppe erläutert die Vorlage 060/2019 und berichtet von der vorausgehenden Sitzung der AG Friedhofswesen am 13.08.2019, in der die Entwürfe der Friedhofssatzung sowie der Friedhofsgebührensatzung letztmalig erarbeitet worden seien.

Zu der Gebührensatzung:

Die extern vergebene Kalkulation der Gebühren hätte ein brauchbares Gerüst ergeben, aufgrund der Verfahrensdauer seien die Zahlen jedoch veraltet. Diese würden durch die Verwaltung aktualisiert werden und zum 01.01.2021 könne eine neue Friedhofsgebührensatzung auf dieser Grundlage in Kraft treten. Bis dato müssten jedoch die Realkosten aufgefangen werden. Hierzu sei mit dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) besprochen worden, dass die Gebühren für Ausgrabungen etc. „nach Aufwand“ laut Satzung abgerechnet würden. Hierzu bedürfe es keiner Kalkulation als Grundlage.

Nach Abschluss des Jahres 2019 solle die neue Gebührenkalkulation unter Berücksichtigung der aktuellen Kosten in Absprache mit dem RPA aufgestellt werden.

Ausschussmitglied Behrens erkundigt sich nach einer Gebührentabelle mit tatsächlichen Zahlen für die Bürger. SGB Krüger erklärt dazu, dass bewusst keine Summen, sondern „nach Aufwand“ eingetragen sei. Auf Anfrage könne lediglich der Aufwand des jeweiligen Bestatters erfragt werden, ggf. müsse mit Schätzwerten gearbeitet werden. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Freitag ergänzt SGARin Hoppe, dass die Gebührenhöhe nicht nur von der Wahl des Bestatters abhänge, sondern auch von der Mitgliedsgemeinde sowie von saisonalen Schwankungen, z.B. durch die Witterung und die Baggermiete.

Ausschussmitglied Miesner ist der Meinung, dass ein Bescheid nicht für 3 Jahre und danach wiederholt erneut, sondern gleich für die Gesamtdauer von 30 Jahren gestellt werden solle. SGARin Hoppe führt dazu aus, dass genau für einen solch langen Zeitraum keine reellen Zahlen vorhanden seien. Das RPA müsse im Vorfeld den Zahlen zustimmen, die für die Gebührenberechnung aufgestellt würden. Unbedingt vermieden werden müsse es, dass die für Jahrzehnte festgesetzten Zahlen nach einiger Zeit (z.B. 10 Jahre) nicht mehr auskömmlich (für die restlichen 20 Jahre) für die Verwaltung seien. Die künftige Gebührenerhebung solle für 30 Jahre erfolgen.

Im Verlauf der Diskussion wird zunehmend deutlich, dass der vorgestellte Entwurf zur Friedhofsgebührensatzung zügig erneut einer weiteren Überarbeitung bedarf. Laut RPA wäre es jetzt nicht anders möglich als „nach Aufwand“ zu berechnen.

Ausschussmitglied Bruns stellt fest, dass die Gebühren bereits jetzt nicht mehr realistisch seien.

Ausschussmitglied Dr. Heins regt an, die Grabräumung nach 30 Jahren, so sie denn zu Lasten der Kommune anfalle, sofort in die Gebührentabelle aufzunehmen.

Zu der Friedhofssatzung:

SGARin Hoppe berichtet von der Überarbeitung zusammenfassend, dass neu für die Mitgliedsgemeinden Fintel und Lauenbrück die Grabstätten „halb-anonyme Gräber“ aufgenommen seien. Der § 22 a „Verwendung von Naturstein“ sei neu, gelte übergreifend für alle Mitgliedsgemeinden und befasse sich mit dem Thema „Kinderarbeit“. Im Übrigen seien die restlichen Bereiche einer gründlichen Prüfung und ggf. einer Anpassung unterzogen worden. Bewährtes sei erhalten geblieben.

Ausschussmitglied Dr. Heins erkundigt sich zu der Anlage II zu § 22 a und möchte wissen, wer die Erklärung über die Vorlage der Nachweise unterschreibe und damit die Richtigkeit garantiere. SGARin Hoppe erklärt, dass der entsprechende Steinmetz diesen Passus ausfüllen müsse.

Ausschussmitglied Behrens erfragt zu § 14 „Art der Grabstätten“ Abs. 4 (1), ob die Wortwahl „soll“ nicht durch ein „muss“ ersetzt werden sollte („Bereits bei der Verleihung ... des Nutzungsrechts ... **soll** der Erwerber für den Fall seines Ablebens ... seine Nachfolger (mind. zwei) im Verfügungsrecht bestimmen ...), um sicherzustellen, dass es tatsächlich einen Nachfolger geben würde. SGARin Hoppe erklärt dazu, dass der Übergang in den Positionen a) - h) geregelt sei.

Auf Antrag des Ausschussmitgliedes Behrens findet dazu eine Abstimmung statt. Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend beschließt mehrheitlich bei einer Ja-Stimme und 6 Enthaltungen, den Antrag des Ausschussmitgliedes Behrens abzulehnen. Der Wortlaut des § 14 bleibt bestehen.

Weiterhin erkundigt sich Ausschussmitglied Behrens, ob Angehörigen die Teilnahme an halb-anonymen Beerdigungen gestattet sei. SGARin Hoppe erläutert, dass dazu bewusst keine Angaben in der Satzung zu finden seien. Daraus ergebe sich, dass kein Verbot gelte.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend schlägt mehrheitlich bei einer Gegenstimme vor,

die vorgelegten Entwürfe aus der AG Friedhofswesen werden beschlossen und treten zum 01.01.2020 (Friedhofssatzung) bzw. zum 01.10.2019 (Friedhofsgebührensatzung) in Kraft.

TOP 6: Richtlinie Förderung Integration und Ehrenamt

SGARin Hoppe erklärt, dass durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 01.07.2019 eine Verwaltungshandreichung zur Gewährung von Zuwendungen zur

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und zur Koordination des Ehrenamtes gebe. Mit der Förderung von Personal- und Sachkosten sollten zwei Ziele verfolgt werden:

1. Die gesellschaftliche Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis flächendeckend zu verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt aller Bevölkerungsgruppen zu stärken.
2. Das Ehrenamt im ländlichen Raum hauptamtlich zu unterstützen, um neue wie auch traditionelle Engagementformen zu fördern und die Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis zu verbessern.

Die Förderung für die Samtgemeinde Fintel betrage maximal rd. 45.600€. Förderfähige Projekte seien z.B. die Kleiderkammer Lauenbrück, das Wald Theater Riepe (Sambucus), die Kinder- und Jugendfeuerwehren, das LandAtelier Lauenbrück sowie der Offene Mittagstisch Fintel. Förderfähige Veranstaltungen könnten die Ferienprogramme der Mitgliedsgemeinden sein. Auch Vereine könnten gefördert werden. Der Antrag inklusive Maßnahmennennung müsse bis zum 31.10.2019 an den Landkreis gestellt werden. Der Förderzeitraum betreffe die Jahre 2019-2021 und ein entsprechender Mittelnachweis müsse später erbracht werden, erstmalig im März 2020.

Die Ausschussmitglieder entscheiden, dass eine Arbeitsgruppe gebildet werden solle, die sich zum Ziel setzt, kurzfristig Ideen zu sammeln und im Laufe des Oktobers eine Auswertung vornehmen werde, um die Antragstellung rechtzeitig auf den Weg zu bringen. Die Ausschussmitglieder Boelter, Koch und Tödter sowie Behrens, Brunkhorst und Rademacher wollen in der Arbeitsgemeinschaft mitwirken und regen an, ebenfalls die Bürgermeister Lauenbrück und Stemmen oder ggf. ein von ihnen benannten Vertreter dazu zu bitten. Die Verwaltungsmitarbeiterinnen Hoppe und Stargardt würden die AG komplettieren.

Gleichstellungsbeauftragte Homfeldt schlägt vor, die Bevölkerung über den nächsten Samtgemeinde-Rundbrief über dieses Thema zu informieren.

Ausschussmitglied Brunkhorst unterstützt diesen Vorschlag und möchte die Bürgermeister als Ansprechpartner für Vorschläge benennen.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Samtgemeinde-Rundbrief wird Mitte/Ende September mit der Rotenburger Rundschau an alle Haushalte verteilt werden.

Ein Vermerk zur Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und zur Koordination des Ehrenamtes ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Als erstes Treffen der Arbeitsgruppe ist Donnerstag, 17.10.2019 anvisiert. Eine Einladung wird rechtzeitig erfolgen.

Gleichstellungsbeauftragte Homfeldt schlägt vor, die im Januar 2016 durchgeführte und sehr gelungene Veranstaltung zum „Tag des Ehrenamtes“ wieder ins Leben zu rufen. Der Empfang mit anschließendem Kinoprogramm sei ein passender Rahmen zur Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit gewesen und aus ihrer Sicht wiederholenswert.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) KiTa Alte Post Lauenbrück

Die KiTa hätte mit Beginn des neuen KiTa-Jahres am 07.08.2019 ihren Betrieb mit nun zwei Gruppen in den fertiggestellten Räumlichkeiten (im Erd- und Dachgeschoss) in der Bahnhofstraße aufgenommen. Die Schlussrechnung liege noch nicht vor. Ein großes Dankeschön kommt von den Mitarbeitern/innen, Kindern und Eltern.

b) Fachkräfteoffensive Erzieher*innen

Leider sei die SGF für dieses Jahr nicht berücksichtigt worden. Ein erneuter Antrag für das kommende Jahr werde für zwei Ausbildungsplätze gestellt.

c) Ruheforst Lauenbrück

Am heutigen Tag hätten die Eröffnungsfeierlichkeiten stattgefunden.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Projekt „Notinsel“

Ausschussmitglied Freitag fragt nach dem Projekt „Notinsel“, das zu Beginn der Legislaturperiode angestoßen worden sei. SGB Krüger erklärt, dass die damalige Schulsozialarbeiterin Frau Krumbeck den Impuls für dieses Projekt gegeben hätte. Nachdem sie die Samtgemeinde Fintel verlassen hätte, fehle der Ansprechpartner. Die Verwaltung wolle gerne unterstützen.

Ausschussmitglied Brunkhorst regt an, auch diesen Punkt in den Samtgemeinde-Rundbrief aufzunehmen, um nach geeigneten Personen und Firmen zu suchen.

b) Sachstand Kindertagesstätten

Ausschussmitglied Rademacher erkundigt sich nach der aktuellen Situation in den KiTas. SGARin Hoppe berichtet, dass die Auslastung gut sei und es zum Teil Wartelisten gebe. Lediglich in der KiTa Vahlde seien Krippenplätze frei.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner haben keine Fragen.

Mit Dank für die Mitarbeit schließt Ausschussvorsitzender Koch die Sitzung um 20:25 Uhr und verabschiedet die Teilnehmer und Gäste.

gez. Holsten
Protokollführerin

gez. Krüger
Samtgemeindebürgermeister